AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Neuer Brunnen mir dörflichem Charakter

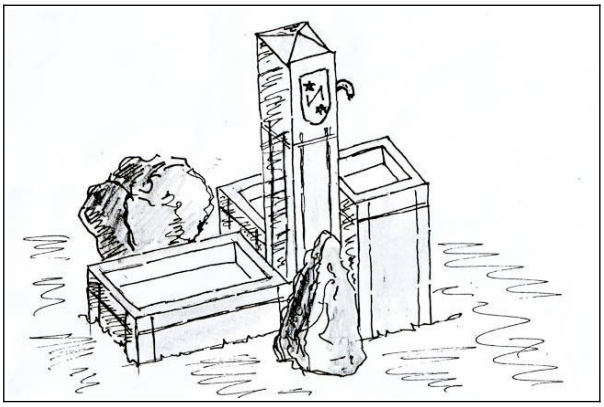
Ortsvorsteher Alfred Hogen hoffte zum Abschluss der Zusammenkunft des Ortsbeirates Reichenbach unter der Dorflinde auf dem Marktplatz, dass er sein nächstes Brunnengedicht am fertiggestellten Neubau werde vortragen können. Zu dem Treffen begrüßte Ortsvorsteher Alfred Hogen besonders den Ersten Beigeordneten Helmut Adam als Vertreter des Bürgermeisters, vom Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) die Zweite Vorsitzende Inge Meier, ebenso Eberhard Mößinger und Ehrenvorsitzenden Albrecht Kaffenberger sowie weitere Mitglieder des VVR. Der Ortsvorsteher erläuterte, dass die Initiative hinsichtlich einer Veränderung auf dem Marktplatz von Christina und Eberhard Mößinger ausgegangen sei und der Verschönerungsverein sich bereit erklärt habe, einen Plan zur Neugestaltung vorzulegen. Auch der Ortsbeirat habe sich bereits mit dem Projekt beschäftigt. Vorgesehen sei ein Brunnen mit „mehr dörflichem Charakter“ und solle den nie auf große Gegenliebe gestoßenen „Pariser Brunnen“ ersetzen. So jedenfalls beschloss der Reichenbacher Ortsbeirat bei seinem Dringlichkeitstreffen.

Von den drei von Eberhard Mößinger vorgelegten Entwürfen favorisierte Albrecht Kaffenberger das Modell mit den drei Trögen. Der im Vergleich zu dem aktuellen Exemplar etwas schmalere Brunnen soll aus Granit hergestellt werden. Die Kosten sollen 20.000 Euro betragen. Die Dringlichkeit des Beschlusses erklärte Kaffenberger als Rechner des VVR mit der momentan möglichen Ersparnis von 1.400 Euro.

Die drei Tröge sollen unterschiedliche Größen aufweisen, die einen jeweils anderen Wasserstand bewirkten. So sei ein Trog für das Befüllen von Gießkannen gedacht, einer zum Schöpfen von Wasser und der dritte mit einem flachen Wasserstand vorgesehen. Hier könnten Wanderer ihre Füße kühlen.

Zu Entstehungsgeschichte der geplanten Maßnahme lobte Albrecht Kaffenberger die gute Zusammenarbeit mit dem Architekten und Planer des Brunnens, Herbert Kindinger. Bei einer Zusammenkunft von Eberhard Mößinger, ihm und Kindinger habe Letzterer schnell einen akzeptablen Vorschlag unterbreitet

Der Erste Beigeordnete versicherte, dass ein Beschluss zu dem Brunnen bereits auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes stehe. Er rechne mit einem positiven Abstimmungsergebnis, da vom VVR zugesagt wurde, dass für die Gemeinde keine



zusätzlichen Kosten entstünden. Er begrüßte, dass die vorgesehenen Edelstahlwannen in Lautertal hergestellt würden. Ebenso, dass der Brunnen im Falle von starkem Frost abgestellt werden könne. Laut Albrecht Kaffenberger sei vorgesehen, die Arbeiten an dem Brunnen überwiegend in Eigenhilfe zu erledigen. Er regte noch an, den Brunnenkopf mit Wappen zu versehen, etwa dem Reichenbacher, Lautertaler und hessischen. Hinsichtlich einer angeregten Bepflanzung an dem Brunnen wurde befürchtet, dass dadurch „Dreckecken“ entstünden.

Die von Ortsbeiratsmitglied Marcel Kaffenberger vorgeschlagene Beleuchtung des Brunnens wurde positiv aufgenommen und die Möglichkeiten eines kostengünstigen Betriebs – etwa mittels Solarstrom – diskutiert. Nach dieser einvernehmlichen Erörterung des Brunnenneubaus erfolgte der Beschluss, der Gemeindevorstand möge die Neugestaltung des Brunnens am Marktplatz Reichenbach in Anlehnung an den vorgestellten Entwurf des Verschönerungsvereins befürworten.

Zum Bild S. 1: Albrecht Kaffenberger (Mitte) erläuterte die Pläne des VVR für eine neue Brunnenanlage auf dem Marktplatz in einer Zusammenkunft des Reichenbacher Ortsbeirates, zu der Ortsvorsteher Alfred Hogen (r.) eingeladen hatte. (Text: koe, Fotos: fk, koe)

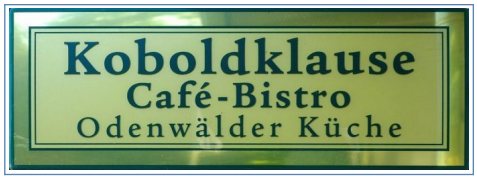
Gaststätten in Coronazeiten

Noch vor einem Jahr konnte man nach Lust und Laune jede Gaststätte oder jedes Bistro im Lautertal besuchen, wenn dort nicht gerade wegen Urlaub geschlossen war.

Da wegen der Corona-Pandemie, von der die ganze Welt betroffen ist, alles anders als normal ist, will der VVR einen Überblick geben, welches Lokal, wann zu besuchen ist, oder ob es nur Essen liefert oder zum Abholen bereitstellt oder ganz geschlossen hat. Der aktuelle Stand ist Anfang August 2020, kann sich jedoch je nach Coronalage jederzeit ändern.

Kuralpe Kreuzhof, Landhotel

Restaurant, Übernachtung,
Biergarten: Mittwochs Grillen ab 18 Uhr (Juli, August)
Öffnungszeiten 7.00 – 22.00 Uhr
Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage nach Absprache



Koboldklause Café – Bistro
am Felsenmeer-Infozentrum
Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00 Uhr

Dora‘s Café – Bistro
Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag 12.00 – 19.00 Uhr
Sonntag 11.00 – 19.00 Uhr

Gasthaus „Zur Traube“
Gaststätte und Biergarten geschlossen
Innenhof geöffnet
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 17.00 – 22.00 Uhr
Abhol- und Lieferservice: 17.00 – 22.00 Uhr
und an Feiertagen 12.00 – 14.00 Uhr

Lautertaler Grillhaus

Öffnungszeiten: 11.00 – 14.00 und 17.00 – 21.00 Uhr
Genaueres: siehe Bild links

Brunnenstübchen
Café – Bistro
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do ab 15.00 Uhr
Mo, Fr, Sa, So ab 10.00 Uhr

TSV-Gaststätte
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag ab 16.30 Uhr
Abholservice, Feiern bis 10 Personen

Gasthaus „Zum grünen Baum“
Z. Zt. wegen Corona-Abstandsregeln geschlossen
Betriebsurlaub bis 19. 08. 2020

Eiscafé Davide
Viele italienische Eissorten
Öffnungszeiten: 11.30 – 21.30 Uhr

Umbau zum Eiscafé mit Pizzeria
bis Ende Oktober geplant

Diebische Elstern

Elstern sagt man nach, dass sie allerlei Dinge, vor allem glänzende, stehlen würden. Im aktuellen Fall waren es sicher keine Elstern, sondern menschliche Diebe, die die steinerne Tischplatte am Senioren-Wanderweg neben einer Bank geklaut haben.
Philipp Degenhardt, der diesen Tisch vor etwa einem Jahr samt dem aus einem Baumstamm bestehenden Fuß erneuert hatte, ist ziemlich sauer und ließ verlauten, dass er nicht noch einmal einen Tisch dort reparieren würde, damit die Langfinger sich nicht wieder daran vergreifen könnten. Außerdem gingen ihm allmählich seine Steinplattenvorräte aus.
Eigentlich ist es eine riesige Schweinerei, da will einer für die Wanderer etwas Gutes tun, und dann kommen irgendwelche Banausen daher und stehlen oder zerstören mitunter auch eine Arbeit.

Das Bild links zeigt den letztes Jahr komplett erneuerten Tisch mit polierter Tischlatte aus Granit, das Bild rechts den zerstörten Rest des Tisches im Sommer 2020.
(Text/Fotos: fk)

Spendabler Aldi

Am Donnerstag, 13. 8. 2020, konnte der Verschönerungsverein Reichenbach zwei neue Bänke im Oberdorf im Beisein einiger Mitglieder und der Vorsitzenden Simone Meister, sowie Bürgermeister Andreas Heun, einweihen. Gespendet wurden sie von Aldi Süd, wie die Spenderschilder ausweisen. Die Bänke stehen an den oberen Bushaltestellen in Reichenbach, je eine auf der jeweiligen Straßenseite.

Die Idee dazu hatte wie üblich der VVR -"Bankmanager" Albrecht Kaffenberger. Er wollte zu Aldi „betteln" gehen, wie er betonte, glaubte aber dann, dass es erfolgreicher sein könnte, wenn er den Bürgermeister, ebenfalls VVR-Mitglied, bittet, dass dieser den Part übernehmen würde. So geschah es dann, und Aldi Süd zog die Spendierhose an. So konnten die beiden Bänke im Beisein vom Reichenbacher Marktleiter Thomas Gehrisch (2. v. links) und Aldi Süd-Chef Jörg Wichmann (links im Bild) ihrer Bestimmung übergeben werden, nachdem sie der VVR aufgestellt, bzw. montiert hatte. Jetzt musste Philipp Degenhardt wie üblich nur noch die Spenderschilder anbringen.

Auf der rechten Seite in Richtung Lautern steht eine der gewohnten Bänke, wie sie der VVR an allen übrigen Plätzen aufstellte, da an dieser Stelle der Bürgersteig breit genug ist. Geschützt gegen Diebstahl wurde die Sitzgelegenheit am vorhandenen Zaun „an die Kette gelegt" und mit einem Schloss versehen.

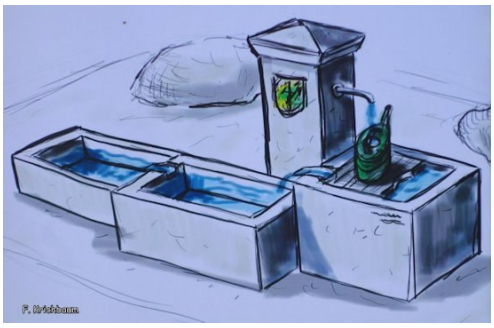
Da auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Bürgersteig zu schmal ist, fertigte VVR-Mitglied Heinz Kindinger eine passende Bank aus Edelstahl an, die an der Betonmauer angeschraubt wurde so dass genügend Platz für Fußgänger, Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer bleibt.

Albrecht Kaffenberger dankte bei der Einweihung in einer kurzen Rede beiden Aldi-Vertretern für die großzügige Spende.
Bild rechts: Hier wird die Bank „an die Kette gelegt". (Text/Fotos: fk)

Am Brunnnen auf dem Marktplatz…

….steht nicht nur ein Lindenbaum, nein, um diesen Brunnen herum standen am 24.08.2020 auch die Vorstandsmitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach, wo sie von der Vorsitzenden Simone Meister um 18:30 begrüßt wurden. Anwesend war auch Nicolai Back ein Mitarbeiter der Firma DESTAG mit Zollstock, Skizzen und Unterlagen zum Bau des neuen Brunnens, um dessen Bestellung in China es gehen sollte.

Zunächst wurden mit dem Zollstock die künftigen Abmessungen und die geplante Lage des neuen Brunnens angedeutet, der in der Grundfläche weniger Platz benötigt als der alte, ungeliebte „Pariser-Brunnen“. Daher können, in Anlehnung an das Felsenmeer noch 2 Granit-Findlinge aus dem Felsberg dazu gelegt werden, von denen einer auf einer Stein- oder Metallplatte deponiert wird, unter der sich die „Technik“ befindet, wo der Wasserlauf angeschlossen ist, und wo man das Wasser bei Bedarf auch abstellen kann.



Die Skizze zeigt das endgültige geplante Aussehen des künftigen Brunnens mit einer 1,65 m hohen Stele und drei unterschiedlich hohen Becken, von denen das erste 8o cm hoch ist. Von dort läuft das Wasser in das nächstniedere, von diesem in das niedrigste Becken. Das mittlere Becken ist so geplant, dass man daraus mit Eimer oder Gießkanne Wasser schöpfen kann.

Auf einer Seite der Stele soll das Wappen von Reichenbach, auf der anderen das Lautertaler Wappen angebracht werden. Außerdem wird auf einem der Becken der Spender des Brunnens verewigt: „Verschönerungsverein Reichenbach“ soll da in Stein gemeißelt stehen. Back betonte, dass z. B. in 200 Jahren niemand mehr weiß, wer z. B. VVR (war ein Vorschlag) war.

Der Kauf und die Bestellung durch die Firma DESTAG wurde zum Schluss einstimmig beschlossen, und Herr Back kann nun alles in die Wege leiten. Da China ziemlich weit weg ist und erst ein Container mit bestellten Waren voll sein muss, kann sich die Lieferung ggf. 3 Monate hinziehen, im ungünstigsten Fall auch länger. Wir müssen den alten, ungeliebten Pariser-Brunnen also noch einige Zeit ertragen. (Text/Fotos: fk)

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.